

**Zeitschrift:** Neue Schweizer Rundschau  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** - (1928)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Was hast Du mir getan!  
**Autor:** Gavel, Mary von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-759673>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Was hast Du mir getan!**

*von Mary von Gavel*

*Seit Du die wilden Ranken Deines Seins  
in mir befestigt – wider meinen Willen  
und Deinen eignen – ist's, als wär' ich eins  
mit Dir: als hätt' ich mich auf ew'ge Zeiten  
verloren... Und kein Gott kann meine Sehnsucht stillen! –*

*Was hast Du mir getan?! Dich auszubreiten  
in meines Gartens Freiheit, – meiner Mauer kühn  
Dich anzuheften: sie zu überwuchern und beschatten!  
Ich wehre mich fürs eigne Recht... Armsel'ges Mühn! –  
Wie lasten Deine schweren Ranken : sie gestatten  
mir keinen Ausblick mehr in freie Ferne... .*

*Was hast Du mir getan! – Sieh, alle Sterne  
verblichen... Alle Blüten, – jeder Hoffnungsstrahl  
verlosch : wie eine fremde Welt des Glücks – durch namenlose  
Qual!*